Das Gemeindeboot

März - April 2024

Pfarrsprengel Nuthe-Fläming

Evangelische Kirchengemeinden
St. Nikolai Jüterbog, Kloster Zinna,
Christophorus Borgisdorf, Oehna und Niedergörsdorf

850 Jahre Jüterbog

Freitag, 26.04.2024
Orgelnachtwanderung durch Jüterbog

Sonntag, 28.04.2024 10:30 Uhr

Festgottesdienst zum Kirchweih-Jubiläum der Liebfrauenkirche Jüterbog
Festumzug mit Maibaumstellen

Liebfrauenkirche
Bildquelle: https://www.kkzf.de/kirchen-nuthe-flaeming

29.04.2024 - 02.05.2024
tägliche Orgel - Andachten in Jüterbog

850 STADTRECHT JÜTERBOG 1174 - 2024

„Gemeinsam in Jüterbog“ lädt zu einer Veranstaltung im Rahmen der Festwoche „850 Jahre Stadtrecht Jüterbog“ am **Samstag, den 4. Mai, 16:00 Uhr** ein. Weiteres lesen Sie auf der Seite 18.

In Planung

Interessante Vorträge und einiges mehr

Samstag, 01.06.2024
„Wünsch Dir etwas“
Die Gala der größten Klassik-Hits
in St. Nikolai Kirche
Lesen Sie mehr auf der Seite 6.

„850 Jahre Turmfalken in Jüterbog –
Nistkastenführung durch die Innenstadt“
Termin: 30.4. und 2.5.
Start: 17:00 Uhr Liebfrauenkirche
Mehr erfahren Sie auf Seite 18.

Samstag, 06.07.2024
Kulturaktion Flämingskate
„Musikschulen öffnen Kirchen“
für die ganze Familie

05.05.2024
Tag der Chöre

Titelseite : Foto: Christiane Zscherpelt

Inhalt

Andacht 3
Themenseiten:
Was ist eigentlich Passion? 4-5
Weltgebetstag 6
Mit Freud und Leid 7
Kirchenmusik 8-9
Regionaler Gottesdienstplan 10-13
Veranstaltungen 14-15
Nachgefragt 16-17
Vorgemerkt 18
Bankverbindung / sonstige Kontakte 19
Ansprechpartner Umschlagseite

Foto: privat

Handeln im Vertrauen auf Ihn

Wir haben alle unsere Rollen im Leben und im Alltag – ob als Mutter oder Vater, ob als Kind (zugeschriebene Rolle) oder im beruflichen Kontext (erworbene Rollen). Es gibt Menschen, denen gefällt ihre Rolle und sie gehen darin auf, andere tun sich schwer damit. Die Redewendung zeugt davon: „aus der Rolle fallen“. Sie meint, dass plötzlich ein Verhalten an den Tag gelegt wird, das mit einem Verlust von Selbstdisziplin u.ä. gleichkommt. Rolle(n) zu haben gibt also Sicherheit.

Doch wir verändern uns und werden verändert. In meiner kleinen Familie z.B. wird unser Sohn ab Ostern die Rolle des großen Bruders einnehmen... ob es ihm passt oder nicht, er wird der Ältere sein. Und auch in der Gesellschaft verändern sich unsere Rollen. Jetzt gehören wir zu den Eltern, die ihre Kinder zur Kita/Schule bringen und wickeln. Später, wenn meine Frau und ich alt sein werden, werden sich unsere Kinder um uns kümmern. Momentan vermag ich nicht, mir diesen Rollenwechsel vorzustellen. Erst Stütze der Gesellschaft, dann Belastung für die Gemeinschaft. Oft werden wir auf eine Rolle festgelegt. Weit im Voraus.

Von Jesus wird gesagt, dass er Knechtsgestalt annahm (Phillipper 2,5-11). Er verließ die Rolle, die ihm zugeschrieben worden war: Er ist der Herr, der Sohn Gottes, der die ersehnte Rettung für sein Volk bringen wird... aus Not und Unterdrückung. Die Machthaber wollten diesen Retter unterbinden. Jesus verließ seine ihm zugeschriebene Rolle als Herr und Meister, und wurde Knecht. Als Knecht starb er am Kreuz, ohne Lebenskraft, ohnmächtig. Seiner ihm von Gott geschenkten Würde blieb er teilhaftig.

Wir müssen uns ein Umdenken zutrauen. Wir dürfen aus diesem besonderen Rollentausch Kraft schöpfen – so wie die Jünger nach seinem Kreuzestod neue Lebenskraft schöpften.

Kraft schöpfen für das Leben um uns herum: würdig miteinander umzugehen, die Generationen zu achten, die Fremden zu beherbergen und Gerechtigkeit unter uns zu üben.

Der Frühjahrsputz steht bei dem einen oder anderen dieser Tage an. Dies könnten Sie im übertragenen Sinn nutzen, um liebgewonnene Rollen abzustreifen... und neue auszuprobieren.

Frohe Ostern wünscht Ihnen/Euch
Anita Kern

.

Was ist eigentlich Passion?

„Jesu, deine Passion lehr mich jetzt bedenken…“

So heißt es in einem in unserem Evangelischen Gesangbuch zu findenden und, wie ich finde, durchaus noch neu zu entdeckenden Passionslied. Ich singe diese besonderen Melodien und Texte immer gern; vielen Menschen fallen sie aber, wie ich weiß, schwer. Da hat man sich gerade wieder auf die allseits beliebten Weihnachtslieder eingesungen („Stille Nacht, heilige Nacht…“), der Wohlfühlfaktor ist auf dem Höhepunkt—und von einem Tag auf den anderen geht es sehr schwermütig zu. Von Sünde ist die Rede, von der Hölle, die allen bevorsteht. Und von der Notwendigkeit, sich hineinzudenken in das Leid und die Schmerzen, die Jesus für uns Menschen erduldete. Fast mystisch geht es auch weiter in dem oben angesprochenen Lied (übrigens unter der Nummer 88 im Gesangbuch, für den Fall, dass Sie mal alle sechs Strophen durchlesen und - denken möchten): „In dem Bilde jetzt erschein, Jesu, meinem Herzen, wie du unser Heil zu sein, littest alle Schmerzen.“ Und, am Ende: „Gib auch, Jesu, dass ich gern dir das Kreuz nachtrage, dass ich Demut von dir lern und Geduld in Plage, dass ich dir geb Lieb um Lieb. Indes lass dies Lallen - bessern Dank ich dorten geb -, Jesu, dir gefallen.“ Jesus für mich und ich in der Folge auf seinen Spuren, die die Bereitschaft zu eigenem Leid einschließen, da weht uns das Denken des 17. Jahrhunderts an, streng und düster.

Um 1663, als das Lied entstand, war weitreichender Verzicht in der Passionszeit angesagt. Fleisch, Eier, Butter, Sahne, Käse, Milch, Alkohol - und die fleischlichen Gelüste sollte man in diesen Wochen hinter sich lassen, so wie übrigens auch an jedem einzelnen Freitag im ganzen Jahr, immer in der Erinnerung an das Leiden und den Kreuzestod Christi. Dass in Kantinen und Schulküchen an Freitagen oft Fisch auf dem Speiseplan steht, ist eine späte Erinnerung daran.

Weiterhin waren in der Passionszeit Tanzvergnügen ebenso verpönt wie Hochzeitsfeiern oder Theaterbesuche. Die Menschen sollten sich auf das besinnen, was wirklich wichtig war: „Jesu, deine Passion lehr mich jetzt bedenken…“

Ganz so hart wollen wir es heutzutage nicht mehr haben in der Passionszeit. Das Fasten, das uns vorgeschlagen wird, ist eher ideeller Natur: „Sieben Wochen ohne Alleingänge - Komm rüber!“ So lautet das Motto der diesjährigen Fastenaktion. Das lädt uns ein, in dieser besonderen Zeit darauf zu verzichten, vorschnell Menschen zurückzuweisen, die uns unbekannt erscheinen oder sind, und mit offenen Herzen und Armen Fremde in Gemeinde und Ort willkommen zu heißen. Für manche ist das, scheint mir, zwar das

größte denkbare Martyrium, doch alles in allem sind wir nach wie vor durchaus in der Lage, diese Form des Verzichts zu ertragen. Der Wohnraum ist noch nicht zu knapp in unseren Breiten, es ist Platz für manche, die zu uns kommen. Und hungern muss ebenfalls niemand, wenn wir die Türen öffnen, für Flüchtlinge, für Verfolgte und auch für die, die kommen, weil sie ein besseres Leben für sich und ihre Kinder suchen.

Jesu Passion recht und tief zu bedenken, gelingt uns vermutlich nicht in voller Gänze dadurch, dass wir uns mehr oder weniger freudig einlassen auf andere. Aber es ist ein Baustein, denn schon sprachlich hat das Wort Passion eine Bedeutung, die in eben diese Richtung weist. Das lateinische Verb „pati“ heißt „leiden“, „erdulden“, aber auch „an sich selbst erfahren“ - und es ist uns vertraut im Begriff „Sympathie“, der nichts anderes bedeutet als „mitleiden“. Die Bereitschaft, mich in andere Menschen hineinzuversetzen, einmal, wie es so schön heißt, eine Strecke in ihren Schuhen zu laufen, ist die Grundhaltung für diese Zeit. In Jesu Schuhen zu gehen, auf seinen Spuren zu wandeln, das kann nichts anderes bedeuten, als ihn im nächsten und übernächsten Menschen zu erkennen und zu würdigen.

Sieben Wochen dauert die Passionszeit, beginnend mit dem Aschermittwoch, endend in der Nacht zum Ostersonntag. Als Kirchengemeinden begehen wir sie in vielfältiger Hinsicht: Wir treffen uns zu Andachten, werden musikalisch hineingenommen in diese Zeit. Und natürlich begehen wir die sieben Sonntage der Passion mit ihrem je eigenen Schwerpunkt, jeder ein kleines Ostern, ein Lichtblick in finsterer Zeit. Die Passion Jesu zu bedenken, sein Leiden an uns selbst zu spüren, bedeutet auch: Momente der Ruhe, der Freude und des Friedens zu genießen. Nicht ohne Grund heißt der mittlere der sieben Passionssonntage „Lätare“ - „Freue dich!“ Wir wissen, dass es nicht finster bleiben wird. Durch das Dunkel der Traurigkeit und des Leidens hindurch, im Angesicht des Todes, der uns stets begleitet, sehen wir in jedem Augenblick das Licht des Tages, der aufgehenden Sonne, so wie wir sie freudig am Ostermorgen begrüßen, wenn wir in der Nikolaikirche oder in Gölsdorf den Osterruf anstimmen: „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“

Zuletzt noch eine Strophe eines neueren Passionslieds, die uns ebenso durch die Wochen begleiten mag wie die aus dem alten Lied:

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen
dringt - Liebe lebt auf, die längst erstorben
schien: Liebe wächst wie Weizen, und ihr
Halm ist grün.

Ihr Pfarrer Tileman Wiarda

„Verbunden mit dem Band des Friedens?“

Am ersten Freitag im März findet traditionell der Weltgebetstag in vielen Kirchengemeinden statt - so auch in unserem Pfarrsprengel. Vielleicht haben Sie schon bei der Lektüre des vergangenen Gemeindeboots und der Ankündigung des diesjährigen Gastgeberlandes darüber nachgedacht, wie das wohl werden wird. Palästina, umstritten und umkämpft seit Jahrhunderten, wenn nicht Jahrtausenden - und jetzt plötzlich wieder so ganz besonders in unseren Herzen und Gedanken, seit dem Massaker, das die Hamas am 7. Oktober angerichtet hat, als so viele Menschen jüdischen Glaubens an einem Tag getötet wurden, wie seit den Zeiten des Holocaust nicht mehr. Die Reaktion der israelischen Armee auf dieses Menschheitsverbrechen ist aus diesem Blickwinkel vielleicht ein wenig besser einzuschätzen, dennoch ist nicht zu begreifen und auch nicht zu dulden, dass nun tausende unschuldiger Menschen palästinensischer Herkunft verletzt, vertrieben, getötet werden. Wie soll Frieden werden im Heiligen Land? Diese Frage beschäftigt uns nun auch in der Vorbereitung auf die Feier des Weltgebetstags, die sicherlich anders werden wird als in den früheren Jahren. Das noch im letzten Gemeindeboot abgedruckte, fröhlich bunte Titelbild ist ebenso von der deutschen Weltgebetstagsorganisation zurückgezogen worden wie die schon veröffentlichte Gottesdienstordnung. Zu einseitig erschien beides, zu verstrickt war auch die Künstlerin Halima Aziz mit dem Gedankengut der Hamas. Der Gestalterin des ursprünglichen Titelbildes wird vorgeworfen, sie habe sich nach den Anschlägen über die sozialen Medien mit der Hamas solidarisch gezeigt.

Wir haben uns entschieden, die Gottesdienste zum Weltgebetstag dennoch zu feiern. Dass es in Palästina Leid und Schmerz gibt, auf beiden Seiten, darf nicht verschwiegen werden. So werden wir, miteinander singen, beten und Gottes Wort hören. Und im Anschluss daran gemeinsam darüber nachdenken, wie es gelingen kann, auch im Angesicht all dessen, was geschehen ist, das Band des Friedens festzuhalten oder neu zu knüpfen, im Heiligen Land und auch an all den anderen Orten der Welt, wo Konflikte, Hass und Ablehnung an der Tagesordnung sind. Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

Ihr Pfarrer Tileman Wiarda

Bild vom Weltgebetstagskomitee freigegeben

Kirchengemeinde Niedergörsdorf

Unter Gottes Segen wurden beigesetzt:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der gedruckten Fassung zu lesen.

Kirchengemeinde Kloster Zinna

Unter Gottes Segen wurden beigesetzt:

Kirchengemeinde St. Nikolai Jüterbog

Unter Gottes Segen wurden beigesetzt:

Fürchte Dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein !

Jesaja 43,1

Singen Sie mit!

Neuigkeiten aus der Kantorei

Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2024 laufen

- Uraufführung von Manuel Gera: „Jauchzet Gott alle Lande“ Kantate zum Kirchweihjubiläum der Liebfrauenkirche gemeinsam mit Bariton Stefan Adam
- Auftritt beim regionalen Kulturmarkt Mönchenkloster am **1.5 oder 2.5.** mit einem Offenen Singen
- Mitwirkung beim großen Chor- und Orchesterkonzert „Messe hoch 2“ am **13.10**. in der Nikolaikirche.

Probe: mittwochs, 19:00 Uhr im Gemeindezentrum

Blasen Sie mit!

Neuigkeiten aus dem Posaunenchor Jüterbog/Oehna

- nach der Bläserrüste (23.2.-25.2.) gemeinsam mit dem Posaunenchor Sernow bereiten wir Musik für den Festumzug am **28.04.** vor
- Ein Teil der Mitglieder fährt auch zum Deutschen Posaunentag nach Hamburg, eine Großveranstaltung mit über 15.000 Bläsern.

Probe: donnerstags, 19:00 Uhr im Gemeindezentrum

Wünsch dir etwas – die Gala der größten Klassikhits
01.06., 17:00 Uhr St. Nikolai

Wählen Sie aus einer Liste mit 25 überaus erfolgreichen Werken der Klassischen Musik ihre Favoriten aus. Gemeinsam mit der Stadt Jüterbog wollen wir das Jubiläum “850 Jahre Stadtrecht” mit einem ganz besonderen Konzert feiern. Sie wählen - das große Sinfonieorchester aus Wałbrzych in Polen spielt unter der Leitung des Brandenburger Dirigenten Fabian Enders Ihre Auswahl in einem großen Galakonzert.

Bis Anfang April können Sie aus der Liste auswählen, die Sie auf unserer Webseite www.brandenburgische-sommerkonzerte.org **(Konzerte/Juni)**

finden - und gewinnen können Sie auch.

Infos: Kreiskantor Manuel Gera Tel.: 03372 / 466 21 75 oder 0151 / 563 943 16
E - Mail: manuel.gera@kkzf.de

Fortbildungsangebot

Bibel- & Kirchenkunde

Samstag 13. April 09:00 Uhr - 19:30 Uhr

Gemeindezentrum St. Nikolai Planeberg 71 14913 Jüterbog

Kursprogramm:

- Grundkenntnisse zu den biblischen Schriften, zur Glaubenslehre, sowie zur kirchlichen Struktur
- Musiktheorie & Gehörbildung, Gemeindesingen
- Orgelführung Rühlmann-Orgel in der St. Nikolaikirche Jüterbog

Kosten 50,00 € (inkl. Mittagessen)

Näheres erfahren Sie bei
Manuel Gera: 0151/56394316

Musicalprojekt

In den Sommerferien 2024

25. bis 29. August 2024 in Hirschluch für alle zwischen 7 und 15 Jahren

Wohnt in Dir ein Musical-Talent?
Singst du gerne?
Spielst Du ein Instrument?
Machst du gerne mit anderen zusammen Musik?

Willst du gerne mal auf der Bühne stehen?

Sa., 7. September in Mittenwalde

8. September in Luckenwalde,

jeweils um 16:00 Uhr

WELCHES MUSICAL WERDEN WIR SINGEN UND SPIELEN?

Ab 12. Februar gibt es einen kleinen Vorgeschmack auf YouTube und Instagram. Schau‘ mal rein!
https://www.youtube.com@zfensterkreuzf

Kosten: 140.- Euro

Anmeldeschluss: 01. März 2024

Telefonische Auskünfte: 03378-878202 (Ansprechpartnerin: Kathrin Hallmann)

Für angemeldete Kinder aus dem Jüterboger Land finden vor den Sommerferien vorbereitende Proben statt.

Alte Blechblasinstrumente zu Dekorationszwecken abzugeben

Nicht mehr reparable Trompeten, Hörner, Posaunen sind zu Dekorationszwecken abzugeben. Wir freuen uns über eine Spende zugunsten der Bläserarbeit.

Gottesdienste im Sprengel

Datum	KG Jüterbog	KG Kloster Zinna
Fr 01.03. Weltgebetstag	18:00 Uhr GD im Gemeindezentrum	
So 03.03. Okuli	09:00 Uhr GD Jacobi 10:30 Uhr Fam. GD im Wappensaal	
Mi 06.03.	19:00 Uhr Passionsandacht im GZ	
So 10.03. Lätare	09:00 Uhr GD in Fröhden 14:00 Uhr GD m. AM im Gemeindezentrum	
Mi 13.03.	19:00 Uhr Passionsandacht im GZ	
So 17.03. Judika	10:30 Uhr GD im Gemeindezentrum	
Mi 20.03.	19:00 Uhr Passionsandacht im GZ	
Sa 23.03.		
So 24.03. Palmarum	10:30 Uhr GD im Gemeindezentrum	14:00 Uhr Fam. GD im Konversenhaus
Mi 27.03.	19:00 Uhr Passionsandacht im GZ	
Do 28.03. Gründonnerstag	18:00 Uhr GD im Tisch AM im GZ	
Fr 29.03. Karfreitag	09:00 Uhr GD in Jacobi m. AM 10:30 Uhr GD in Liebfrauen m. AM	15:00 Uhr GD in Kloster Zinna
Sa 30.03. Osternacht	23:00 Uhr Osternacht in Nikolai	
So 31.03. Ostersonntag	06:00 Uhr GD in Nikolai mit Chor 10:30 Uhr Fam. GD in Nikolai	12:00 Uhr Brunch GD im Konversenhaus
Mo 01.04. Ostermontag	10:30 Uhr GD in Markendorf 10:30 Uhr GD in Liebfrauen	09:30 Uhr GD in Werder

GD = Gottesdienst KiGo = Kindergottesdienst AM = Abendmahl

Gottesdienste im Sprengel

Datum	KG Niedergörsdorf	KG Borgisdorf und KG Oehna
Fr 01.03. Weltgebetstag		17:00 Uhr GD Zellendorf
So 03.03. Okuli	10:30 Uhr in Niedergörsdorf	09:00 Uhr GD in Langenlipsdorf 10:00 Uhr GD in Rohrbeck 10:30 Uhr GD in Oehna m. Taufe
Mi 06.03.		
So 10.03. Lätare	10:30 GD in Gölsdorf	09:00 Uhr GD in Hohenahlsdorf 10:30 Uhr GD in Dennewitz
Mi 13.03.		
So 17.03. Judika		10:30 Uhr GD in Borgisdorf eventuell m. KiGo
Mi 20.03.		
Sa 23.03.	18:00 Uhr Taizé-Andacht in Lindow	
So 24.03. Palmarum		09:00 Uhr GD in Langenlipsdorf 10:30 Uhr GD in Rohrbeck
Mi 27.03.		
Do 28.03. Gründonnerstag		17:00 Uhr Tisch AM Zellendorf 18:00 Uhr Tisch AM Welsickendorf
Fr 29.03. Karfreitag	09:00 Uhr GD in Wölmsdorf m. AM 10:30 Uhr GD in Kaltenborn m. AM	09:00 Uhr GD in Bochow m. AM 10:30 Uhr GD in Körbitz m. AM 15:00 Uhr GD in Dennewitz m.AM
Sa 30.03. Osternacht	21:00 Uhr Osternacht in Lindow	
So 31.03. Ostersonntag	06:00 Uhr GD in Gölsdorf 10:30 Uhr GD in Niedergörsdorf mit Brunch	09:00 Uhr GD in Hohengörsdorf AM 10:30 Uhr GD in Langenlipsdorf AM 10:30 Uhr GD in Oehna 10:30 Uhr GD in Rohrbeck
Mo 01.04. Ostermontag		10:30 Uhr GD in Borgisdorf

GD = Gottesdienst KiGo = Kindergottesdienst AM = Abendmahl

Gottesdienste im Sprengel

Datum	KG Jüterbog	KG Kloster Zinna
So 07.04 Quasimodogeniti	10:30 Uhr GD im Gemeindezentrum	
Sa 13.04		
So 14.04.Miseri-cordias Domini	10:30 Uhr Fam. GD in Liebfrauen	10:30 Uhr Neuhof m. AM
So 21.04. Jubilate	10:30 Uhr Konfi - Vorstellungs - GD in Liebfrauen	
Fr 26.04.		
Sa 27.04.		
So 28.04. Kantate	10:30 Uhr Festgottesdienst in Liebfrauen	18:00 Uhr Abendandacht in der KlosterKirche

GD = Gottesdienst KiGo = Kindergottesdienst AM = Abendmahl

Montag	09:00 - 12:00 Uhr	Frühstückstreff in der Mönchenstr. 6a in Jüterbog
Dienstag	16:00 Uhr 19:30 Uhr	Christenlehre 1. - 6. Klasse in Jüterbog Friedensgebet St. Nikolai
Mittwoch	09:00 - 12:00 Uhr 14:00 Uhr 18:00 - 19:30 Uhr 19:00 Uhr 19:30 - 21:00 Uhr	Frühstückstreff in der Mönchenstr. 6a in Jüterbog Christenlehre 1. - 6. Klasse ín Niedergörsdorf Bandprobe Borgisdorf Kantorei Gemeindezentrum Jüterbog Christophorus - Chor Borgisdorf / Oehna
Donnerstag	14:00 Uhr ab 14:15 Uhr 15:00 - 17:00 Uhr 15:00 Uhr 16:00 Uhr 19:00 Uhr	Christenlehre 1.- 2. Klasse in Borgisdorf Jungbläser in Borgisdorf Nachmittagstreff mit Kaffee, Tee und Krümel Gemeindezent. Christenlehre 3. - 4. Klasse in Borgisdorf Christenlehre 5. - 6. Klasse in Borgisdorf Posaunenchor Gemeindezentrum in Jüterbog
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr 18:00 - 21:00 Uhr	Frühstückstreff in der Mönchenstr. 6a in Jüterbog Junge Gemeinde (ab 12 J.) in der Turmstube Jüterbog
Samstag		
Sonntag	13:00 Uhr	Suppenküche Altes Lager Feuerwehr

Gottesdienste im Sprengel

Datum	KG Niedergörsdorf	KG Borgisdorf und KG Oehna
So 07.04 Quasimodogeniti	10:30 Uhr GD in Gölsdorf	09:00 Uhr GD in Welsickendorf 10:30 Uhr GD in Höfgen
Sa 13.04.	18:00 Uhr Taizé-Andacht in Lindow	
So 14.04.Miseri-cordias Domini		09:00 Uhr GD in Hohenahlsdorf 10:30 Uhr GD in Dennewitz
So 21.04. Jubilate	10:30 Uhr GD in Niedergördorf	09:00 Uhr GD Zellendorf 10:30 Uhr GD in Borgisd. evtl.m. KiGo
Fr 26.04.		18:00 Uhr GD unterwegs in Langenlipsdorf
Sa 27.04.	18:00 Uhr Abend - Andacht in Gölsdorf	
So 28.04. Kantate		

GD = Gottesdienst KiGo = Kindergottesdienst AM = Abendmahl

Ökumenische Bibelwoche in Jüterbog 4. bis 8. März

„Und das ist erst der Anfang“ Zugänge zur Urgeschichte

Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Die Texte der Urgeschichte in Genesis / 1. Mose spiegeln das wider und wollen helfen, klarer und tiefer auf die heutige Wirklichkeit zu blicken. Dabei schlagen sie den Bogen vom „Alles war sehr gut“ zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Die Abschnitte erzählen von innigem Verstehen und von babylonischer Verwirrung. In all dem begegnen die Menschen sich selbst, und es begegnet ihnen Gott. Gott ringt mit den Menschen, ist aber auch barmherzig. Die Abende der ökumenischen Bibelwoche laden dazu ein, das neu zu entdecken.

Montag und Freitag jeweils 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, **Dienstag bis Donnerstag jeweils 19:00 Uhr** in der Mönchenstraße 6a in Jüterbog.
Am Mittwoch, 6. März, beginnt der Abend **um 19:00 Uhr** mit der Passionsandacht im Gemeindezentrum.

März

Fr 01.03.	14:00 Uhr	Seniorenkreis in Oehna zum Weltgebetstag
Mo 04.03.	19:00 Uhr	Ökumenische Bibelwoche im Gemeindezentrum
Di 05.03.	14:00 Uhr 19:00 Uhr	Seniorenkreis in Kloster Zinna Ökumenische Bibelwoche Mönchenstraße 6a, Jüterbog
Mi 06.03.	14:00 Uhr 19:30 Uhr	Seniorenkreis zum Welt-Gebets-Tag im Gemeindezentrum Ökumenische Bibelwoche Mönchenstraße 6a, Jüterbog
Do 07.03.	14:30 Uhr 15:00 Uhr 19:00 Uhr	Seniorenkreis in Rohrbeck Gemeindenachmittag in Markendorf Ökumenische Bibelwoche Mönchenstraße 6a, Jüterbog
Fr 08.03.	19:00 Uhr 18:00 Uhr	Ökumenische Bibelwoche im Gemeindezentrum Jüterbog Feierabend auf der Bank in Dennewitz
Sa 09.03.	09:00-12:00	Kirchenputz in St. Nikolai
Mo 11.03.	10:00 Uhr 18:00 Uhr	Andacht im AWO Pflegeheim Treff der Kirchenöffner für St. Nikolai im Gemeindezentrum
Di 12.03.	17:30 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum
Mi 13.03.	10:00 Uhr 13:00 Uhr 14:00 Uhr	Kita-Gottesdienst im Gemeindezentrum Monatliche Andacht im Pro Vita Pflegeheim Seniorenkreis im Gemeindezentrum
Fr 15.03.	17:00 Uhr	Feierabend auf der Bank in Zellendorf
Di 19.03.	14:30 Uhr	Frauenhilfe Niedergörsdorf
Do 21.03.	09:00 -11:00 Uhr 10:30 Uhr 14:00 Uhr 18:00 Uhr	Eltern-Kind-Treff in Borgisdorf Oberlaubenstall GD im Johanniter-Seniorenheim Seniorenkreis Langenlipsdorf Miriam - Kreis Niedergörsdorf
Fr 22.03.	14:00 Uhr 15:00 Uhr	Seniorenkreis in Oehna Männerkreis im Gemeindezentrum
Sa 23.03.	09:00-12:00 Uhr 16:00 - 18:00 Uhr	Kirchenreinigung in Liebfrauen Teestube im Abtshof
Mi 27.03.	14:00 Uhr	Seniorenkreis Borgisdorf

April

Di 02.04.	18:30 Uhr	Bibelkreis im Gemeindezentrum
Do 04.04.	14:30 Uhr	Seniorenkreis Rohrbeck
Fr 05.04.	18:00 Uhr	Feierabend auf der Bank in Dennewitz
Di 09.04.	14:00 Uhr 17:30 Uhr	Seniorenkreis in Kloster Zinna im Konversenhaus Landeskirchliche Gemeinschaft im Gemeindezentrum
Mi 10.04.	14:00 Uhr	Seniorenkreis im Gemeindezentrum
Do 11.04.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag in Markendorf
Di 16.04.	14:00 Uhr 14:30 Uhr	Seniorenkreis in Kloster Zinna Frauenhilfe Niedergörsdorf
Mi 17.04.	14:00 Uhr	Gemeindenachmittag in Jacobi
Do 18.04.	18:00 Uhr	Miriamkreis in Niedergörsdorf
Fr 19.04.	17:00 Uhr	Feierabend auf der Bank in Zellendorf
Mi 24.04.	09:30 Uhr 13:00 Uhr 14:00 Uhr	Kita-Gottesdienst in Liebfrauen Monatliche Andacht im Pro Vita Pflegeheim Seniorenkreis in Borgisdorf
Do 25.04.	09:00-11:00 Uhr 10:30 Uhr 14:00 Uhr	Eltern-Kind-Treff in Borgisdorf Gottesdienst im Johanniter-Pflegeheim Seniorenkreis in Langenlipsdorf
Fr 26.04.	14:00 Uhr 15:00 Uhr 18:00 Uhr	Seniorenkreis in Oehna Männerkreis im Gemeindezentrum Orgelnachtwanderung - Anmeldung und Informationen im Mönchenkloster - Stadtinformation
Sa 27.04.	16:00 - 18:00 Uhr	Teestube im Abtshof
Mo 29.04.	10:00 Uhr	Andacht im AWO Pflegeheim

Liebe Kinder, werte Erwachsene,
es gibt seit kurzer Zeit jeden Donnerstag, von 15:00 - 17:00 Uhr, einen Nachmittagstreff im Gemeindezentrum Jüterbog. Unter dem Motto „Kaffee, Tee und Krümel“ treffen sich große und kleine Menschen zum gemütlichen Beisammensein. Mit ein paar Snacks lassen wir den Nachmittag ausklingen, führen interessante Gespräche, spielen, malen oder singen uns durch das Jahr.

Kennen Sie Herrn Meißner ?

Quelle: https://kkv-sued.de

Die Evangelischen Kirchenkreise Neukölln und Zossen-Fläming, mit ihren über 79.000 Kirchenmitgliedern, haben 1997 zur Regelung aller personellen, organisatorischen und finanziellen Angelegenheiten der betreffenden Kirchengemeinden den Evangelischen Kirchenkreisverband Süd gebildet. Dieser ist der Träger des Kirchlichen Verwaltungsamt Süd (KVA Süd).

Herr Nils Meißner ist Vorstandsvorsitzender und Amtsleiter des KKV Süd. Er ist ausgebildeter Dipl. Bankbetriebswirt und seit vielen Jahren im KKV Süd tätig.
Frau Kahle sprach mit ihm:

Lieber Herr Meißner,
herzlichen Dank, dass Sie sich für unser Gemeindeboot Zeit nehmen:

AK: Was mögen Sie an Ihrer Tätigkeit im KKV Süd besonders?

NM: Es wird hier nie langweilig. Egal ob Sie eine Geschirrspülmaschine kaufen sollen, ob Sie eine Wohnanlage mit 700 Wohneinheiten verwalten wollen oder mal ein Wertpapier bei einer Bank kaufen. Immer ist man als Vorstand im Boot. Das macht Spaß und hält einen ständig auf trapp. Und es ist ein sehr kommunikativer und kirchenpolitischer Job auf allen Ebenen unserer Kirche.

AK: Wie kommt man als Bankkaufmann zum Kirchenamt?

NM: Manchmal wechselt man eben die Seite. Tatsächlich wollte ich das KVA als Kunden für meine damalige Bank gewinnen. Nun – ist irgendwie was anderes rausgekommen.

AK: Was bedeutet Kirche für Sie?

NM: Natürlich bedeutet für mich Kirche in erster Linie meinen christlichen Glauben zu bekennen. Aber hier ist noch viel mehr drin. Denken Sie einmal an die 27 Kindertagesstätten, die wir betreiben und die vielen Kontakte zu Kindern, Eltern und Großeltern, die wir dadurch erreichen können. Aber auch der damit verbundene Auftrag christliche Werte an Kinder zu vermitteln. Ich denke auch an die diakonische Kirche, denn zusammen mit unserem Diakoniewerk erreichen wir die Menschen dort, wo es geboten ist. Also Kirche ist viel mehr als nur der sonntägliche Gottesdienst.

AK: Mit wem würden Sie gern ein Interview führen und warum?

NM: Das ist schwierig. Ich interessiere mich eigentlich nicht für Prominente. Mir ist die Meinung der Menschen wichtig, mit denen ich in Kontakt komme. Hier erfährt man die Wirklichkeit des Lebens und die unperfekte Menschlichkeit. Aber Florian Silbereisen würde mich mal reizen.

AK: Was bringt Sie zum Lachen?

NM: Es gibt ein Credo bei mir im Haus: Wer nicht einmal am Tag im Büro herzlich lacht,

der ist hier falsch. Und das gelingt uns. Und tatsächlich sind es heutzutage lustige Insta Videos.

AK: Wie geht unsere Kirche mit Digitalisierung um? Was ist hier in naher Zukunft geplant?

NM: Digitalisierung und Kirche ist eine echte Herausforderung. Wir werden uns hier deutlich strecken und schneller weiterentwickeln müssen. Das Motto unseres KVA Süd ist, dass wir das modernste und effektivste Verwaltungsamt der EKBO sind. Aber es ist schwierig mit Programmen, die dem heutigen Stand nicht mehr entsprechen. Wir sind aktuell dabei, unsere Immobilienverwaltung und unsere Friedhofsverwaltung zu digitalisieren. Der nächste Schritt wird die digitale Verarbeitung von Rechnungen sein. Hier starten wir im Jahr 2024 ein Pilot. Lassen Sie mich eins sagen: Ich bin optimistisch, dass wir das hinbekommen. Nur eben nicht so schnell, wie wir es uns wünschen. Hier liegt in der Ruhe und der stetigen Entwicklung die Kraft.

AK: Wie möchte/wird unsere Kirche junge Menschen stärker begeistern?

NM: Das ist eine Frage, die sich wahrscheinlich schon Generationen von Menschen in unserer Kirche stellen. Tatsächlich sehe ich hier die Theologen in der Verantwortung. Als Verwaltung gelingt uns das inzwischen sehr gut. Wir sind für viele junge Menschen ein attraktiver Arbeitgeber. Vielleicht, weil Verwaltung eben auch lebendig sein kann und sogar kreativ. Der Altersdurchschnitt in unserem Haus beträgt 42 Jahre. Das ist ausgesprochen jung.

AK: Haben Sie ein Motto? Welches?

NM: „Genieße die unvollkommene und bunte Welt bei einem guten Cappuccino."

Und jetzt stellen Sie sich einfach mal einen malerischen italienischen Ort vor. Da werden Sie vielen unvollkommene Häuser entdecken. Das ist es, was mich inspiriert. Das ist Lebensqualität: Unvollkommenheit, bunt sein dürfen und Genuss.

AK: Inwiefern haben Sie eine Bibelstelle, die Sie besonders inspiriert?

NM: Bei Josua 1 steht: „Siehe, ich habe dir geboten, daß du getrost und freudig seist. Laß dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst."

AK: Wenn Sie sich etwas wünschen könnten…

NM: Die Menschen sollten sich mehr Zeit nehmen zur echten Selbstreflexion. Viele Probleme würden sich dann einfach auflösen.

Das Redaktionsteam wünscht Herrn Meißner und seinem Team alles Gute und freut sich auf die weitere angenehme Zusammenarbeit.

„850 Jahre Turmfalken“

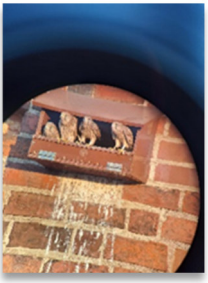

Foto: privat

Die Kirchliche Umweltgruppe Jüterbog lädt im Rahmen der Festwoche „850 Jahre Stadtrecht Jüterbog“ zu einer besonderen Stadtführung ein:

„850 Jahre Turmfalken in Jüterbog – Nistkastenführung durch die Innenstadt“

Termin: 30.4. und 2.5.

Start: 17:00 Uhr Liebfrauenkirche

Ausflug Fledermausmuseum

Die Kirchliche Umweltgruppe lädt am **1. Mai** zu unserem diesjährigen Ausflug ein. Unser Ziel ist das Internationale Fledermausmuseum Julianenhof in der Nähe von Buckow. Auf einem 150 Jahre alten wiederaufgebauten Hof leben 8 Fledermausarten, die z.T. auch über Kamera beobachtet werden können. Außerdem gibt es viel Wissenswertes über das Leben und den Schutz der Fledermäuse und was jeder einzelne Mensch dazu beitragen kann. Da das Museum mit dem ÖPNV schwer zu erreichen ist, wollen wir Fahrgemeinschaften bilden.

Abfahrt: 1.5., 9:30 Uhr Nikolaikirche

Anmeldung: bis 17.4. unter Brunnenfrau56@t-online.de

„Gemeinsam in Jüterbog“ lädt ein:

Herzlich einladen möchte „Gemeinsam in Jüterbog“ auch zu einer Veranstaltung im Rahmen der Festwoche „850 Jahre Stadtrecht Jüterbog“.

Sie findet am **4. Mai, 16:00 Uhr im Abtshof,** Planeberg 9 statt.

Herr Norbert Jannek, Leiter des Museums wird einen Festvortrag halten: „Die Welt in Jüterbog – 7000 Migration“ Passend zu dem Blick in die Geschichte wird das Renaissance-Ensemble „Süsato“ der Kreismusikschule dazu musizieren. Also ein absolutes Highlight!

Herzliche Einladung auch zu den nächsten Teestuben im Abtshof: 23.3.; 27.4.; 25.5. jeweils 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Bankverbindungen

Ev. Kirchengemeinde Jüterbog: Berliner Sparkasse
IBAN: DE72 1005 0000 4955 1906 99 BIC: BELADEBEXXX

Ev. Christophorus Kirchengemeinde Borgisdorf: Berliner Sparkasse
IBAN: DE09 1005 0000 4955 1900 87 BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchengemeinde Oehna: Berliner Sparkasse
IBAN: DE47 1005 0000 4955 1905 67 BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchengemeinde Kloster Zinna Berliner Sparkasse
IBAN: DE03 100 50000 4955 190 389 BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchengemeinde Niedergörsorf : Berliner Sparkasse
IBAN : DE22 1005 0000 4955 1905 32 BIC: BELADEBEXXX

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Vielen Dank für Ihre Spende !

Sonstige Kontaktdaten:

Ev. Kindergarten, Goethestr.8 Leitung: Ina Freydank, Tel.: 03372/4427620	**Ev. Grundschule,** Am Dammtor 16: Sekretariat: Frau Liebelt, Tel.: 03372/443453
Diakonisches Werk TF Holger Lehmann Tel.: 03372/441710	**Eine-Welt-Laden Jüterbog** im Rathaus (am Markt) Di und Do 10.00 -17.00 Uhr

Quelle: https://uvmbored.com/wp-content/uploads/2015/10/PEACE-DOVE.png

Katholische Kirche St. Hedwig
Große Straße 86, 14913 Jüterbog
Pfarrer: Anselm o.praem., Tel. 03371/632675
www.st-joseph-luckenwalde.de
luckenwalde-st.joseph@t-online.de
Kirche geöffnet: von Ostern bis Oktober, sonntags und feiertags, 13.30-16.30 Uhr
Gottesdienste So 11.00 Uhr und Di 09.00 Uhr

IMPRESSUM:

Unser Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Gemeindekirchenräte der Ev. Kirchengemeinden St. Nikolai Jüterbog, Kloster Zinna, Niedergörsdorf, Christophorus Borgisdorf und Oehna

Redaktion:
Tobias Kampf (ViSdP),
Anika Gresse (Layout, Endredaktion)
Tobias Kampf, Antje Kahle, Angela Preuß, Anne und Manuel Gera,

E-mail Adresse für Artikel, Anregungen und Kritiken: redaktion-gemeindeboot@web.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
15.03.2024

Unser Pfarrsprengel Nuthe-Fläming setzt sich wie folgt zusammen:

Pfarrteam:

Tobias Kampf, Tel.: 0173/ 4936240 oder 033746/80611 tobias.kampf@kkzf.de
Bereich: Borgisdorf, Körbitz, Hohenahlsdorf, Hohengörsdorf, Welsickendorf, Langenlipsdorf, Oehna, Höfgen, Bochow, Liebfrauen Jüterbog,
Vakanzbereich: Niedergörsdorf , Malterhausen, Lindow, Gölsdorf, Kaltenborn, Altes Lager, Wölmsdorf

Tileman Wiarda, Tel.: 0179/ 2220007
tileman.wiarda@kkzf.de
Bereich: St. Nikolai, Jacobi Jüterbog, Markendorf, Fröhden, Kloster Zinna, Neuhof, Neuheim, Grüna, Zellendorf, Dennewitz, Rohrbeck

Antje Kahle, Referentin der Geschäftsführung
Tel.: 0176/31460734 antje.kahle@kkzf.de

In den Gemeindebüros:
Angela Preuß Jüterbog / Borgisdorf / Oehna
Tel.: 0151/42085050 angela.preuss@kkzf.de
Anika Gresse Niedergörsdorf / Borgisdorf / Oehna Tel.: 0178/ 6808039 anika.gresse@kkzf.de
Ingrid Rosenzweig Kloster Zinna
Tel: 03372/4424880 buero@kircheklosterzinna.de

Friedhofsverwaltung:
Liebfrauen, Markendorf, Fröhden:
Angela Preuß, 0151/42085050
Jacobi: Helmut Arndt, Tel.: 03372/401371
Borgisdorf / Oehna: Jürgen Rietdorf, 033746/72271
Niedergörsdorf: Anika Gresse, 0178 /6808039
Kloster Zinna: Ingrid Rosenzweig, 03372/4424880

Regionale Arbeit mit Kindern
Noch zu nennen

Regionale Jugendarbeit: Jonas Stockhausen
email: jonas.stockhausen@gemeinsam.ekbo.de

Regionale Seniorenarbeit
Anita Kern Tel.: 0151/56394324 a.kern@kkzf.de

Flüchtlingshilfe „Gemeinsam in Jüterbog“
Pfarrerin i.R. Mechthild Falk
Tel.: 033732/50087 oder 0162/9633514
info@fluechtlingshilfe-jueterbog.de

Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai
Planeberg 71, 14913 Jüterbog
www.kirche-jueterbog.de
kirchengemeinde.jueterbog@kkzf.de
GKR Vorsitz: Martina Richter martina.richter@kkzf.de
Büro: Tel. 03372/ 432509 Fax 03372/ 442628
Mo - Do 10:00 Uhr - 12:00 Uhr
Do 12:00 Uhr - 14:00 Uhr Pfarrsprechstunde

Ev. Kirchengemeinden Borgisdorf / Oehna
Borgisdorf 37,
14913 Niederer Fläming
www.borgisdorf.de
Borgisdorf: Pfarramt@borgisdorf.de
Oehna: kirchengemeinde.oehna@kkzf.de
GKR Vorsitz
Oehna: Karin Seifert
Borgisdorf: Sandra Boßdorf s.bossdorf@gmx.de
Büro: Tel.: 033746/ 72271,
Di / Fr 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
Mi 14:00 Uhr - 15:30 Uhr

Ev. Kirchengemeinde Kloster Zinna
Am Kloster 4, 14913 Kloster Zinna
GKR Vorsitzende: Gudrun Weiß
www.kircheklosterzinna.de
buero@kircheklosterzinna.de
Büro, Tel.: 03372/4424880 nach Vereinbarung

Ev. Kirchengemeinde Niedergörsdorf
Dorfstraße 9, 14913 Niedergörsdorf
www.kirche-niedergoersdorf.de
gemeinde@kirche-niedergoersdorf.de
GKR Vorsitz: Marlies Schmidt
Büro: Tel.: 033741/ 72235
Di 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
Do 13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Kirchenmusik / Kantorei / Posaunenchor:
Kreiskantor Manuel Gera und Kantorin Anne Gera
Große Str. 98, 14913 Jüterbog Tel.:03372/4662175
oder 0151/56394316 manuel.gera@kkzf.de

Kirchenmusiker und Popularmusik
Enrico Körner Tel.: 0151/50564124
enrico.koerner@kkzf.de